* **Aus Baden,** 30. November. Es darf zur Beurtheilung unserer Parteiverhältnisse nicht unerwähnt bleiben, daß bei der Aufstellung der Candidaten für die Stelle des 1. Präsidenten der 2. Kammer, die bis jetzt Geheimrath Lamey bekleidete, die Fraction des Centrums sich für die Wahl des nationalliberalen Abgeordneten Gönner entschloß, nachdem vorher das Urtheil der katholischen Geistlichen über das bisherige Verhalten Gönners, der Altkatholik ist, den Katholiken Badens gegenüber eingeholt und ertheilt worden war. Als dieses Urtheil über Gönner befriedigend ausfiel, beschloß das Centrum, seine 23 Stimmen Gönner zu geben. Soweit wären wir also schon. Die Wahl des Präsidenten der Volksvertretung in Baden ist nur erlaubt, wenn die katholische Geistlichkeit ihr Placet dazu giebt.

* **München,** 1. December. (Telegramm.) Kammer der Abgeordneten. Bei der Fortsetzung der General-Debatte über den Militair-Etat hebt der Kriegsminister gegenüber mehreren Rednern hervor, daß die eigenartige Stellung des Officiercorps „außerhalb der politischen Oeffentlichkeit“ gemäß der Verfassung und der Berufspflicht den eigenartigen Ehrencodex rechtfertige. Die Einstellung von Volksschullehrern beim Krankendienste werde erwogen werden. Die civilärztlichen Zeugnisse seien für das Militair nicht immer verläßlich. Er mißbillige die Bewerbung eines Militairarztes um eine Stellung als Krankencassenarzt. Auf die Landwirthschaft werde bei den Manövern und bei der Einquartierung thunlichst Rücksicht genommen. — Darauf wurde die Debatte geschlossen. Es folgten zahlreiche persönliche Bemerkungen. Morgen wird in die Specialdebatte eingetreten.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 30. November. Die oppositionellen slawischen Gruppen des Abgeordnetenhauses haben nunmehr eine Coalition abgeschlossen und ein gemeinsames Executiv-Comité eingesetzt. Nur die Ruthenen haben sich noch nicht angeschlossen.

* **Wien,** 1. December. (Telegramm.) Das „Fremdenblatt“ bespricht das geplante Attentat gegen Kaiser Wilhelm und den Grafen Caprivi und erklärt, die Empfindung der Freude über das Mißlingen des Attentats sei überall die erste Regung bei dem Empfange der Berliner Nachricht gewesen. Bezüglich der Bekämpfung des Anarchismus, welcher ein internationales Uebel sei, erklärt das Blatt, der Gedanke eines internationalen Zusammenwirkens verdiene jedenfalls Beachtung, weil internationale Vereinbarungen zwar dem Anarchismus nicht ein Ende machen könnten, wohl aber sein Fortwuchern erschweren würden. Man dürfe sich nicht auf eine langsame Wirkung der Zeit verlassen, welche die Fanatiker lehren werde, daß das Dynamit nicht die Macht habe, die Gesellschaft zu sprengen, sondern man müsse sich fragen, ob es nicht möglich wäre, die Gefahren zu verringern, mit denen der Anarchismus zwar nicht die Gesellschaft, wohl aber Einzelne bedrohe. Das Blatt schließt: „Beglückwünschen wir uns, daß das gegen unseren hohen Verbündeten und seinen überall verehrten Kanzler gerichtete letzte Attentat ohne Folgen geblieben ist, aber lassen wir uns dadurch nicht bestimmen, die Fragen, welche das Vorhandensein internationaler Verbrecher dem Staate nahelegt, unerwogen zu lassen. — Nach einer polnischen Meldung wird die Regierung die neue Wahlreformvorlage noch vor Weihnachten einbringen.

* **Pest,** 1. December. In der gestrigen Bischofs-Conferenz verlas der Primas Vaszary eine Zuschrift des Papstes, der die Bischöfe zu unentwegtem Kampfe gegen die kirchenpolitischen Gesetze auffordert. Die Aufforderung fand keinen Anklang. Ein Ersuchen des Grafen Ferdinand Zichy, die Bischöfe sollen an einer im Januar hier zu veranstaltenden großen katholischen Volksversammlung theilnehmen, wurde mit der Einschränkung gewährt, daß in der Versammlung nur Vorträge gehalten, aber keinerlei Beschlüsse gefaßt werden.

Frankreich.

* **Paris,** 28. November. Vor einigen Tagen empfingen die Minister der öffentlichen Arbeiten, des Handels, der Marine, des Krieges und des Innern die Administratoren der für den Bau des Canals der beiden Meere gebildeten Gesellschaft. Es waren der Präsident Admiral Blanche, der Vice-Präsident A. Köchlin und der Administrator Verstraët. Dieselben erstatteten den versammelten Ministern über die verschiedenen Phasen Meldung ab, welche das große Project seit dem Jahre 1880 durchlaufen hat, und baten sodann um schleunige Inangriffnahme der Arbeiten. Sämmtliche Minister nahmen unter großer Befriedigung die ihnen gemachten Mittheilungen entgegen und versprachen, in dem nächsten Ministerrath in der für Frankreich so wichtigen Frage eine Entscheidung zu treffen. Die Vertreter der Gesellschaft geben sich der Hoffnung hin, daß es möglich sein wird, die Arbeiten an dem Canal, durch welchen Panzer aus der Atlantis in das Mittelmeer gelangen können, so zu fördern, daß das große Werk bei Gelegenheit der für das Jahr 1900 geplanten Weltausstellung eröffnet werden kann. Auch diese außergewöhnliche Anstrengung Frankreichs gilt der Erfüllung des Traumes: „Das Mittelmeer ein französischer See“, und richtet ihre Spitze gegen Britannien.

* **Paris,** 1. December. (Telegramm.) Die Regierung läßt mittheilen, daß, entgegen den bisherigen Behauptungen, **ein Brief an den Grafen Caprivi thatsächlich aus Orleans abgegangen sei.** Auf der Landstraße bei Orleans wurden deutsche (?) Wanderer verhaftet, die man mit dieser Angelegenheit in Zusammenhang bringt. — In Folge der Angriffe in der Presse fand heute Mittag ein Säbelduell statt zwischen den Deputirten Millerand und Etienne, wobei Millerand leicht an der Brust verwundet wurde.

* **Paris,** 1. December. (Telegramm). In politischen Kreisen herrscht die größte Erregung wegen der Ablehnung Spuller's, ein Cabinet zu bilden. Ueber die gestrigen Vorgänge wird noch mitgetheilt, daß Spuller wegen der ihm zugeschriebenen Haltung zum russischen Bündniß das Portefeuille des Auswärtigen nicht übernehmen wollte und dafür Constans vorschlug; das erklärte jedoch Raynal für unthunlich, da Constans das Cabinet nicht stärken, sondern schwächen werde. Spuller versuchte nun, Casimir Périer für das Auswärtige zu gewinnen, und da dieser ablehnte, ging Spuller zu Carnot und erklärte diesem, daß er Périer den Vorsitz im Ministerium einräume und selbst das Unterrichts-Portefeuille übernehmen wolle. Périer willigte erst ein, als Carnot, wie schon gemeldet, den Entschluß aussprach, andernfalls von der Präsidentschaft zurückzutreten. Périer soll auch erklärt haben, er nahm die Präsidentschaft des Ministeriums nur an, weil er dazu gezwungen werde, aber als Mitarbeiter werde er nur nehmen, wen er wolle, und diejenige Politik treiben, welche er für gut halte. Man sieht in diesen Ausführungen Périer's eine Kriegserklärung gegen Carnot (?).

Großbritannien.

* **London,** 30. November. Gestern fanden Knaben in einem abgelegenen Gäßchen beim Flußstaden in Dublin eine Menge von Gewehr- und Revolverpatronen, die augenscheinlich aus Furcht vor polizeilichen Haussuchungen weggeworfen worden. Es ist ein Beweis, daß Sprengstoffe in den verschiedensten Theilen der Stadt verbreitet sind. Alle Anhaltspuncte für die Mörder von Reid fehlen, auch besteht wenig Aussicht, daß Sheridan, gewitzigt durch das Schicksal Reid's, zum Angeber werde.

Rußland.

* **Petersburg,** 29. November. Mit Bezug auf die dem Grafen Caprivi zugesandte Höllenmaschine erklärt das „Journal de St. Petersbourg“, daß, wenn es sich um ein neues Verbrechen der Anarchisten handeln sollte, dies ein neuer Beweis für die dringendste Nothwendigkeit wäre, endlich ernsthafte Maßregeln zu ergreifen, um den finsteren Thaten Wahnsinniger, welche der gesammten Gesellschaft einen wilden Krieg erklärt zu haben scheinen, ein Ende zu machen. Das Blatt fügt hinzu, der erste Gedanke sei derjenige der Genugthuung, daß das Attentat mißglückte und schließt sich aufrichtig den warmen Glückwünschen an, die dem Grafen Caprivi von Nah und Fern zugehen werden. — Sehr häufig liest man im amtlichen „Russki Invalid“ die Mittheilung, daß russische Officiere wegen Vergehens gegen gewisse Paragraphen des Strafgesetzbuches zur Dienstentlassung, meistens auch zu mehrjährigem Aufenthalt in entfernteren Gegenden Sibiriens, verurtheilt sind. Der Inhalt der Gesetzesparagraphen wird, wahrscheinlich um Aufsehen zu vermeiden, in jenen Bekanntmachungen verschwiegen, bezieht sich jedoch fast ausnahmslos auf Veruntreuung von Dienstgeldern, Bestechlichkeit, oder sonstige Betrügereien. Die Mehrzahl der so Verurtheilten steht im Hauptmannsrange oder es sind Lieutenants, die ein selbstständiges Commando bekleiden; Stabs-Officiere findet man schon seltener unter ihnen. Um so mehr Aufsehen erregt daher die Verurtheilung eines der Garde-Cavallerie angehörenden General-Lieutenants Tomanowski, dem als Befehlshaber einer Garde-Cavallerie-Ersatz-Brigade vorgenannter Vergehen wegen der Abschied ertheilt, der Titel Excellenz und andere Gerechtsame abgesprochen wurden. Mit ihm wurde einer seiner Untergebenen, Rittmeister Möller, zu 1 Jahr 4 Monaten Festungsstrafe und der Entziehung einiger durch den Dienst erlangter Rechte verurtheilt.

Orient.

P. C. **Belgrad,** 30. November. Aller Voraussicht nach dürfte der vom Finanzausschuß der Skupschtina gestrichene Posten des serbischen Gesandten in Athen im Plenum der Skupschtina wieder hergestellt werden, da man voraussichtlich die Erhaltung von diplomatischen Vertretungen Serbiens bei allen Balkanstaaten als im wesentlichen Interesse des Landes liegend erkennen wird. — Der serbische Gesandte in Petersburg, Paschitsch, begiebt sich gegen Mitte December nach Belgrad, wo er aber blos einen kurzen Aufenthalt nehmen wird, da er durchaus nicht gesonnen sein soll, seinen gegenwärtigen Posten aufzugeben. Seine Familie wird in der russischen Hauptstadt verbleiben.

* **Belgrad,** 1. December. Der Zustand von Dokitsch hat sich derartig verschlimmert, daß das Aeußerste befürchtet wird. Er soll bereits die Sprache verloren haben. Der Minister des Aeußern reichte sein Entlassungsgesuch ein.

Asien.

* Die Nachricht, so wird aus **Bangkok** gemeldet, daß englische Dampfer und chinesische Kanonenboote aus Hongkong nach Bangkok abgesegelt seien, rief in Bangkok eine ungeheure Bestürzung hervor. Obgleich die Nachricht officiös dementirt wird, so herrscht dennoch in Bangkok große Erregung.

Neuseeland.

* **Wellington,** 28. November. Die erste Parlamentswahl, bei der die Frauen mitstimmten, fand am letzten Montag statt. Sowohl in Wellington, wie in Auckland war das Resultat der Regierung ungünstig.

Amerika.

* **Buenos-Ayres,** 30. November. Die Deputirtenkammer vertagte die Berathung des chilenischen Protokolls. — Der Senat setzte die Petroleumzölle herab.

* Ein der brasilianischen Gesandtschaft in Berlin zugegangenes Telegramm des Gouverneurs des Staates **Pernambuco,** Barbosa Lima, berichtet weiter, daß nach der Entdeckung der Verschwörung gegen die gesetzmäßige Regierung und der Verhaftung von José Mariano und seiner Mitverschworenen dort der Belagerungszustand sowie die Dispensation der Habeas Corpus-Acte in Anbetracht einer wirksamen Unterdrückung der Bewegung decretirt worden sei. Die Streitkräfte der Föderirten und diejenigen des Staates Pernambuco seien einig in der Vertheidigung des gesetzmäßigen Zustandes. Die Aufständischen seien ohne Waffen, ohne Geld und ohne Rückhalt in der öffentlichen Meinung (?). Die Kaufleute setzen ihre Geschäfte in voller Ruhe in gewöhnlicher Weise fort. — Nach Drahtnachrichten der „Times“ aus **Rio** setzten die Aufständischen die Beschießung der Uferforts mit Erfolg fort. Admiral de Gama übernahm den Oberbefehl über die Insurgenten-Schiffe im Hafen während der Abwesenheit des Admirals Mello, welcher die Jagd auf die von den Vereinigten Staaten kommende Regierungsflotte unternommen hat. Admiral de Gama erklärte auf das Bestimmteste, er werde Rio nicht beschießen, falls nicht von der Stadt auf seine Schiffe gefeuert werde. Auf Befehl der Regierung werden täglich Verhaftungen vorgenommen. — Den „Times“ wird aus **Rio de Janeiro** vom 26. November über Montevideo gemeldet, General Sairewa stände mit 6000 Mann irregulärer Cavallerie 80 Meilen südlich von Sao Paolo. Die Regierung habe die Nationalgarde des Staates Sao Paolo angewiesen, nach Süden aufzubrechen. Die Nationalgarde habe jedoch den Gehorsam verweigert. Daraufhin habe die Regierung 1200 Mann von Rio entsandt. In Rio de Janeiro habe die Regierung alle hervorragenden Puncte befestigen lassen. General Telles, der Commandant von Rio Grande, sei in Rio de Janeiro eingetroffen und habe sein Entlassungsgesuch eingereicht. Sein Bruder habe sich noch an demselben Tage den Insurgenten an Bord des „Aquidaban“ angeschlossen. Die Zahl der politischen Gefangenen belaufe sich auf 1500. Auch die New-Yorker „World“ und der „New-York Herald“ bestätigen, daß die Aufständischen in Rio Grande do Sul den General Isidoro in der Schlacht am Rio Negro gefangen nahmen. Die Schlacht dauerte den ganzen Montag und Dienstag. Die Aufständischen hätten nach diesen Quellen 1000 Gefangene gemacht.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Firma **Theodor Pfitzmann Nachfolger, G. Schimpke,** königl. Hoflieferant, Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Utensilien, Toilette-Artikel, Parfümerien, feine Kurzwaaren und Neuheiten aller Art. Das reichhaltige Lager der genannten Firma enthält elegante und praktische Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2063.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft **nur für Leipzig u. Vororte.**

Bücher-Auction Universitätsstr. 13, I.
Heute: **Jurisprudenz, Theologie, Philologie, Pädagogik.** — Montag: **Belletristik, Kunst, Medizin, Vermischtes.** — Beginn früh 9 Uhr, Nachmittag 4 Uhr.
List & Francke.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“,
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.,** Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Ausverkauf
sämmtlicher kunstgewerbl. Luxusartikel
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** wegen Aufgabe dieser Abtheilung im **Fabrik-Musterlager** der
Sächsischen Broncewaaren-Fabrik
vorm. **K. A. Seifert,**
2 Augustusplatz 2.

Bei den letztjährigen **Influenza-Epidemien** wurden **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** mit außerordentlichem Erfolge angewendet. Auf Verordnung der Herren Aerzte wurden die Pastillen, in heißer Milch aufgelöst, von dem Kranken in wiederholten Gaben genommen und allgemein beobachtete man, daß die Schleimlösung eine äußerst leichte und der Verlauf der Krankheit ein sehr günstiger und rascher war. — Erhältlich in allen Apotheken, Drogen-, Mineralwasserhandlungen rc. à 85 Pfg. per Sch.

Bei Rhachitis und Scrophulose
(z. B. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen rc.) Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämatogen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) **mit großem Erfolge** angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospecte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., **Hanau.**

Die influenzaartigen Erkrankungen, welche seit der großen Epidemie im Jahre 1890 regelmäßig zur jetzigen Jahreszeit wiederkehren, mahnen zur größten Vorsicht. Alle, welche zu Catarrhen (Schnupfen, Husten, Heiserkeit rc.) neigen, sollten stets sofort bei den ersten Anzeichen eines Catarrhs diesen durch Gebrauch der seit Jahren bewährten Apotheker W. Voß'schen Chinin-Catarrhpillen coupiren. Dadurch, daß dieselben die Entzündung der Schleimhaut beseitigen, heilen sie den Catarrh und zwar oft in ganz überraschend kurzer Zeit. — Die Voß'schen Chinin-Catarrhpillen, deren Zusammensetzung außen auf jeder Schachtel angegeben, sind in den Apotheken à M 1.— erhältlich und achte man stets darauf, das richtige Präparat zu erhalten.

CIGARREN

No. 11. Elefante
Sumatra-Brasil
guter Geschmack, vorzügl. Brand
1 Stück 4 Pfg.
13 „ 50 „

No. 22. Amicitia
Sumatra-Brasil
besonders empfehlenswerth
1 Stück 5 Pfg.

No. 38. Esmeralda
Sumatra-Felix
vorzügliche Cigarre
mittelkräftig
1 Stück 6 Pfg.

Vorzüglich gepflegtes und assortirtes
Importen-Lager
zu billigst gestellten Preisen.

A. Tüngerthal
en gros **Cigarren-Handlung** en détail
Ecke Windmühlenstrasse, im Bamberger Hof
gegenüber der Markthalle.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, II.,
- **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.,
- **Robert Braunes,** Kleine Fleischergasse 4, I.
- **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22,
- **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27,
- **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 9,
- **„Globus“ (Oscar Protzen),** Grimm. Steinw. 22, I.
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt),** Naschmarkt 3, p.
- **Hermann Dittrich,** Weststraße 32,
- **G. Janke,** Berliner und Pfaffendorfer Str.-Ecke,
- **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35,
- **Heinr. Eisler,** Katharinenstr. 7, II.
- **A. Losser,** Taucher Str. 34, II., **Battenberg.**
- **G. C. Marx & Co.,** Brühl 1.

in **Leipzig-Reudnitz:** C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Gl. Thieleke, Täubchenweg 85,
in **Leipzig-Anger:** C. L. Oehler, Bernhardstraße 29,
in **Leipzig-Volkmarsdorf:** G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in **Leipzig-Neustadt:** Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in **Leipzig-Gohlis:** Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in **Leipzig-Plagwitz:** M. Grohmann, Zschochersche Str. 7a.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen rc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 1/2 11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7 1/4—8 1/2 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Cassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Verwahrungsstelle parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Berkholz, Zeitzer Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 39; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. A. Kleinau, Grimmaischer Steinweg 11.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf sämmtlichen Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. **Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gustav-Adolfstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 Pf. Mittagstisch 30 Pf.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 Pf., Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 Pf. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3—1/2 4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 M 20 Pf. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 M, mit voller Kost 4 M, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 Pf.

Daheim für Arbeiterinnen, Bauerstraße Nr. 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Marienstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 M. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Warlitzer.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für gebildete Geschäfts... jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie rc.); Sänger-, Declamator.-Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprechanschluß Nr. 907. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahme in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 1, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von **Paul de Wit,** Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7—1/2 10 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 1/2—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 M.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ❖ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.